

Niederschrift
über die 53. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Fürstenberg/Havel vom 28.02.2019

Anwesend sind:

Stadtv. Raimund Aymanns
Stadtv. Olaf Bechert
Stadtv. Thomas Burmann
Stadtv. Ilona Friedrich
Stadtv. Thomas Hentschel (ab TOP 18)
Stadtv. Ina Hudicsek
Stadtv. Andreas Intreß
Stadtv. Lothar Kliesch
Stadtv. Gregor Klos
Stadtv. Tilman Kunowski
Bürgermeister Robert Philipp
Stadtv. Manfred Saborowski
Stadtv. Dirk Schley
Stadtv. Norbert Schröder-Michelczak
Stadtv. Dirk Stolpe
Stadtv. Lutz Wilke

von der Stadtverwaltung sind anwesend:

Frau Hoheisel, 10/32
Frau Jandt, 60
Herr Dr. Lunkenheimer, KOWOBE, Wasser- Abwasser
Frau Haucke, Protokollantin

Entschuldigt fehlen:

Stadtv. Andreas Kleßny
Stadtv. Susanne Kornetzky

Gäste:

Herr Wito Tröschel

Die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Frau Ilona Friedrich, eröffnet um 18:30 Uhr die 53. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel im Sitzungssaal des Rathauses in 16798 Fürstenberg/Havel, Markt 1 und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Anwesenheit fest. Von 18 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 15 Mitglieder und ab TOP 18 16 Mitglieder anwesend. Danach verliest Frau Friedrich die Tagesordnung der Sitzung.

Tagesordnung

Die Sitzung beginnt mit den Tagesordnungspunkten 17 bis 18 und 20 des nichtöffentlichen Teils der Sitzung vom 31.01.2019, da diese an diesem Abend nicht mehr behandelt werden konnten.

Nichtöffentliche Sitzung:

17. Mitteilungen des Bürgermeisters und Ergebnisbericht
18. Information zu den Ergebnissen des Konzeptes zur baulichen und energetischen Aufwertung des Gebäudes des TREFF 92 e. V. im Rahmen des Projektes "Aufwertung der Festwiese mit Badensee in der Wasserstadt Fürstenberg/Havel - Schaffung eines attraktiven Highlights für Fürstenberg/Havel und Gäste"
20. Anfragen an die Verwaltung

Ende der nichtöffentlichen Sitzung: 18:42 Uhr

Beginn der öffentlichen Sitzung: 18:48 Uhr

Öffentliche Sitzung:

1. Änderungsanträge zur Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 52. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Fürstenberg/Havel am 31.01.2019
4. Mitteilungen des Bürgermeisters und Ergebnisbericht
5. Vorstellung der Masterarbeit zu einem nachhaltigen Entwicklungskonzept für Fürstenbergs historisches Zentrum im Hinblick auf die geplante Ortsumfahrung
6. Beratung und Beschlussfassung zum Antrag der Fraktionen über die Machbarkeit zur Betreibung eines Schulzentrums mit integrierter Grundschule in 16798 Fürstenberg/Havel - DS-Nr.: 243/2019
7. Beratung und Beschlussfassung zur Anbringung einer Werbeanlage am Gebäude Hans-Günter-Bock-Straße 7 in 16798 Fürstenberg/Havel - DS-Nr.: 244/2019
8. Anfragen an die Verwaltung

TOP 1 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Die Verwaltung beantragt, den TOP 5 vor den TOP 4 zu ziehen sowie den Tagesordnungspunkt 7 abzusetzen. Den Änderungsanträgen wird einstimmig zugestimmt.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Bürger I fragt, ob die Möglichkeit bestehe, dass der Bauhof die Straßenreinigung und – räumung auf den Gehwegen in der Innenstadt mit übernehmen könne und die Kosten den Eigentümern in Rechnung gestellt werden könne.

Herr Philipp sagt, dass die Verwaltung die Anfrage prüfen werde.

Bürger II fragt folgendes an:

1. Warum das Tempolimit nicht auf 30 km/h vor der Drei-Seen Grundschule reduziert worden ist, nachdem der Bund im März 2017 ein generelles Tempolimit vor Schulen, Kitas etc. ermöglicht habe.
2. Warum wurde nur der Bereich von der FFW bis zur Ampel-Kreuzung auf ein Nachfahrtempolimit auf 30 km/h reduziert.
zu 1: Frau Hoheisel erläutert, dass ein streckenbezogenes Tempolimit vor Schulen, Kitas etc. möglich sei. Die Verwaltung hat dies bereits beim Fachdienst Verkehr beantragt. Dies wurde mit der Begründung abgelehnt, dass der Haupteingang an der B96 als Nebeneingang und der Eingang an der Bergstraße als Haupteingang bewertet wurde und der Eingang im Bereich der B96 durch den breiten Grünstreifen weit genug von der B96 abgetrennt ist.
zu 2: Herr Philipp merkt an, dass sich die Erweiterung (Ampelkreuzung bis Ortsausgang) der Einrichtung eines Nachfahrtempolimits auf 30 km/h durch die Straßenbreite und der nicht direkten Wohnanlagen an der B96 als nicht genehmigungsfähig erweist.

Herr Hentschel schildert, dass die Problematik nicht nur an der Berliner Straße, sondern auch an der Rheinsberger Straße bestehe.

Frau Hoheisel erläutert den bisherigen Sachstand zum Verfahren der Rheinsberger Straße. Durch den Fachdienst Verkehr wurden kurzfristige Lösungsansätze wie Bau eines Schutzgeländers, Einengung der Fahrbahn mittels rot-weißen Leitborden-Vorrangregelung und Fahrverbot für Fahrzeuge >3,5 t unterbreitet. Dazu hat die Verwaltung Ende letzten Jahres Stellung bezogen. Derzeit wird die Stadtverwaltung nochmals angehört, da der Fachdienst Verkehr basierend auf die letzten beiden Anhörungen sowie der daraus resultierenden Ergebnisse und nach eingehender Prüfung folgende Vorgehensweise festgelegt hat: Herstellung eines Schutzgeländers oder Aufbringung von Leitborden und Befestigung der Bankette, um das Ausweichen großer Fahrzeuge zu ermöglichen. Die Verwaltung prüft die vorgeschlagene Vorgehensweise.

Bürger III teilt mit, dass sich zwischen ihrem Grundstück und der Feuerwehr in Himmelpfort ein Grünstreifen befindet, der als Müllablage genutzt wird. Auch durch mehrfache Anfrage an den Bauhof wurde nichts unternommen, so dass sie selbst Ordnung geschaffen hat. Diesbezüglich bittet Bürger III um Aufstellung eines Containers zur einmaligen Bereinigung des Grundstücks.

Herr Philipp sagt, dass die Verwaltung die Anfrage prüfen werde.

Auf Anfrage von Herrn Kunowski, ob die Möglichkeit bestehe eine Mülltonne für die Weihnachtsmarktwochenenden in Himmelpfort zur Verfügung zu stellen, antwortet Herr Philipp, dass man diesbezüglich die betroffenen Organisatoren des Weihnachtsmarktes ansprechen oder dies in der kommenden Ortsbeiratssitzung thematisieren könne.

TOP 3 Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 52. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Fürstenberg/Havel am 31.01.2019

Es bestehen keine Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 52. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Fürstenberg/Havel am 31.01.2019.

TOP 5 Vorstellung der Masterarbeit zu einem nachhaltigen Entwicklungskonzept für Fürstenbergs historisches Zentrum im Hinblick auf die geplante Ortsumfahrung

Herr Tröschel stellt seine Masterarbeit zu einem nachhaltigen Entwicklungskonzept für Fürstenbergs historisches Zentrum vor und gibt einen Einblick über die Möglichkeiten zur Umgestaltung des Stadtzentrums.

Herr Wilke verlässt von 19:43 Uhr bis 19:46 Uhr die Sitzung.

Herr Schröder-Michelczak verlässt von 19:46 Uhr bis 19:49 Uhr die Sitzung.

Die aufgeworfenen Fragen werden von Herrn Tröschel beantwortet. Die Stadtverordneten nehmen die Arbeit und die Vorschläge positiv zur Kenntnis.

Herr Stolpe verlässt von 19:50 Uhr bis 19:53 Uhr die Sitzung.

TOP 4 Mitteilungen des Bürgermeisters und Ergebnisbericht

Frau Haucke verliest den Ergebnisbericht.

Frau Hoheisel informiert über den aktuellen Sachstand zum Vorschlag zur Errichtung einer Bushaltestelle am Einkaufszentrum Feldmark in Fürstenberg/Havel. Nach Prüfung von verschiedenen Varianten und des eingereichten Angebotes der Oberhavel Holding hat die Verwaltung um Prüfung eines Alternativvorschlags gebeten. Die Verwaltung könne sich eine vom bestehenden Linienverkehr unabhängige regelmäßige Einkaufstour, z.B. dienstags- und donnerstagsvormittags mit genügend Aufenthaltszeit mit kleineren Linientaxis, vorstellen. Fazit des Vorschlages ist, dass kein Wendepunkt erforderlich ist, dass die Oberhavel Holding sich am Bedarf orientiert und dass es mit weitaus geringerem Aufwand umgesetzt werden könne. In anderen Kommunen hat man gute Erfahrungen mit diesem Modell gemacht. Die Oberhavel Holding wurde diesbezüglich gebeten, der Stadt Fürstenberg/Havel ein Angebot zu unterbreiten. Nach Prüfung wird die Verwaltung über das Ergebnis in der Stadtverordnetenversammlung informieren.

Herr Philipp informiert über:

- die Terminabstimmung zum Projektarbeitskreis B96 (April 19)
- die geplante Errichtung einer E-Säule am Markt mit der EMB
- den Termin mit dem Vorstand des Tourismusvereins, in dem u.a. die Sachstände zur Maßnahmenliste zur Erholungsort-Entwicklungskonzeption besprochen wurde
- den vor Ort Termin mit dem Yachtclub und dem Planungsbüro zur Errichtung einer Fußgängerbrücke über die Iserdiek
- den aktuellen Sachstand zur Müllablage Waldstraße 1

Frau Jandt informiert über den eingegangenen Antrag zur Genehmigung von Ausgrabungen zum Auffinden weiterer Urnen von polnischen KZ-Häftlingen auf dem Friedhof Fürstenberg/Havel. Die Verwaltung hat dem Antrag stattgegeben. Die Ausgrabungen sind für April geplant und werden ca. 10 – 12 Arbeitstage in Anspruch nehmen. Die Stadt Fürstenberg/Havel wird die Ausgrabungen begleiten.

TOP 6 Beratung und Beschlussfassung zum Antrag der Fraktionen über die Machbarkeit zur Betreibung eines Schulzentrums mit integrierter Grundschule in 16798 Fürstenberg/Havel

- DS-Nr.: 243/2019

Herr Bechert erläutert, dass die Stadtverordneten vor mehreren Jahren bereits ein Zeichen gesetzt haben, als die Schließung der Schule bevorstand. Von mehreren Stellen gab es eine Ablehnung zu einer Reaktivierung der weiterführenden Schule. Dadurch entstand der Beschlussvorschlag über die Machbarkeit zur Betreibung eines Schulzentrums mit integrierter Grundschule als Zeichen des Willens der Stadt Fürstenberg/Havel. Infolgedessen können solche ergänzenden Anträge evtl. mit Erfolg in die bestehende Schulentwicklungsplanung des Landkreises aufgenommen werden.

Herr Philipp spricht sich persönlich für eine weiterführende Schule in Fürstenberg/Havel aus. Er ist dennoch der Meinung, dass man in Wahlkampfzeiten der Bevölkerung mit der Beschlussvorlage keine falsche Hoffnung machen sollte. Im Land Brandenburg gibt es ein Schulgesetz, welches nach der Landtagswahl evtl. angepasst werden könne. Die Beschlussvorlage muss allerdings die Voraussetzungen liefern, dass gemäß des Schulgesetzes eine Schule in Fürstenberg/Havel integriert werden könne. Da reicht ein Zeichen des Willens nicht aus. Nach Erkundigung beim Bildungsministerium gibt es derzeit keine Förderung im Land Brandenburg für Schulzentren. Derzeit gibt es 2 Schulzentren im Land Brandenburg, die unter Bestandsschutz stehen. Von den ca. 80 Kommunen, die sich in der gleichen Lage wie Fürstenberg/Havel befinden, gibt es bisher keine Neugründungen. Gemäß des Schulgesetzes sind die Landkreise Träger der Oberschulen. Herr Philipp spricht sich auch für diese Schulform aus, allerdings sei der Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE der bessere Weg für das Ziel eines Schulzentrums.

Hr. Bechert erklärt, dass alle Fraktionen, Hr. Kunowski sowie der Bürgermeister zur Vorbesprechung eingeladen waren und gerade um den Verdacht des Wahlkampfes zu vermeiden einen fraktionsübergreifenden Antrag gestellt hat.

Frau Friedrich verliert den eingegangenen Änderungsantrag von der Fraktion DIE LINKE.

Herr Saborowski informiert darüber, dass er sich ausführlich mit der Rechtslage auseinandergesetzt habe und erläutert die Begründung der Beschlussvorlage.

Herr Aymanns verlässt von 20:41 Uhr bis 20:43 Uhr die Sitzung.

Nach einer kontroversen Diskussion sprechen sich einige Stadtverordnete für eine Kombination der Beschlussvorlage und des Änderungsantrages aus. Herr Saborowski, Fraktionsvorsitzender DIE LINKE, lehnt eine Umformulierung für eine Kombination der Beschlussvorlage und seines Änderungsantrages ab.

Der Änderungsantrag wird zur Beschlussfassung gestellt.

Beschluss-Nr.: 459/2019

Die Stadtverordneten fordern den Landkreis Oberhavel und das Land Brandenburg auf, in Fürstenberg/Havel die Eröffnung einer Oberschule in Trägerschaft des Landkreises zu ermöglichen.

Der Bürgermeister wird dazu beauftragt, ein entsprechendes Schreiben an den Landkreis und Land aufzusetzen. Der Entwurf ist im Sozialausschuss abzustimmen.

Gesetzliche Zahl der Mitglieder:

(einschl. Bürgermeister): 18

Anwesend: 16

Ja-Stimmen: 3

Nein-Stimmen: 10

Stimmhaltungen: 3

abgelehnt

Beschluss-Nr.: 460/2019

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Machbarkeit zur Betreibung eines „Schulzentrums mit integrierter Grundschule“ in Fürstenberg/Havel zu prüfen.

Der Bürgermeister wird dazu beauftragt, notwendige Voraussetzungen für die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung zur Betreibung des Schulzentrums mit vorerst nur einzügigem weiterführendem Schulangebot zu prüfen bzw. (soweit bereits möglich) zu schaffen.

Das „Schulzentrum mit integrierter Grundschule“ ist im Haushaltsplan 2019 im Produktplan ab 2020 ff bereits auszuweisen.

Die Fraktion DIE LINKE, Stadtverordnete Herr Saborowski und Herr Intreß, nehmen nicht an der Abstimmung teil.

Gesetzliche Zahl der Mitglieder:

(einschl. Bürgermeister): 18

Anwesend: 14

Ja-Stimmen: 13

Nein-Stimmen: 0

Stimmhaltungen: 1

TOP 7 Beratung und Beschlussfassung zur Anbringung einer Werbeanlage am Gebäude Hans-Günter-Bock-Straße 7

in 16798 Fürstenberg/Havel

- DS-Nr.: 244/2019

Zurückgezogen

TOP 8 Anfragen an die Verwaltung

Herr Burmann fragt, ob der Verwaltung ein aktueller Sachstand zur Schleuse Zaaren, die bis Oktober geschlossen bleiben soll, bekannt sei.

Herr Philipp sagt, dass die Verwaltung die Anfrage prüfen werde.

Herr Kunowski fragt an, ob der Verwaltung das Gutachten zur Bodenuntersuchung auf dem Grundstück Waldstraße 1 vorliegt.

Herr Philipp erläutert, dass das Grundstück mit unterschiedlicher Bewertung betrachtet werden müsse. Der Teil des Grundstücks, der vom Land beräumt werden soll, wurde bereits untersucht. Die detaillierten Unterlagen kann die Verwaltung anfordern. Für die andere Hälfte des Grundstücks wäre die Stadt zuständig; hierzu wird derzeit recherchiert.

Auf die Anfrage von Herrn Kunowski, ob das Land auch die unterirdische Beräumung des Grundstücks vornimmt, antwortet Herr Philipp, dass das Grundstück sauber übergeben würde.

Herr Saborowski fragt an, ob die Verwaltung in Widerspruch zu der Ablehnung der Reduzierung des Tempolimits auf 30 km/h vor der Drei-Seen Grundschule, gehe.

Herr Philipp erwidert, dass dies bisher nicht geschah.

Herr Burmann spricht sich für die Straßenreinigung und – räumung in der Kernstadt durch den Bauhof aus und bittet um Prüfung der Zuständigkeit für den Grünstreifen oberhalb der Gartenanlage in der Parkstraße.

Ende der öffentlichen Sitzung: 21:18 Uhr

Herr Burmann verlässt die Sitzung.